

Merkblatt zum Antrag des Betrieblichen Auftrages im Ausbildungsberuf Produktionsmechaniker/-in

Durchführungszeit: max. 21. Stunden

Der zeitliche Rahmen zur Bearbeitung des Betrieblichen Auftrags ist mit einer maximalen Stundenzahl festgelegt. In dieser Zeit ist der Betriebliche Auftrag durchzuführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.

Es müssen mindestens vier unterschiedliche Auftragsphasen sowie die Erstellung der Auftragsbeschreibung als Bestandteil des Auftrages aufgeführt werden. Folgende Inhalte kommen insbesondere in Betracht:

- Auswahl von Werk-, Betriebs- und Hilfsstoffe nach Eigenschaften, Verwendungszweck und Kundenanforderung
- Erstellung und Verwendung von technischen Unterlagen
- Planung von Arbeitsschritten und Arbeitsabläufen zur Herstellung von textilen Produkten und Dokumentation der Arbeitsschritte/-abläufe
- Durchführung von Qualitätsprüfungen und Bewertung der Ergebnisse
- Analyse der Mustervorlagen, Bestimmung von Konstruktionstechniken und Produktmerkmale, Erstellung der Datenträger
- Anwendung branchenspezifischer Fertigungstechniken, Erfassen von Prozesszusammenhängen
- Veränderung der Produkteigenschaften durch Modifizierung der Prozessparameter
- Rüsten von Produktionsmaschinen und –anlagen, Einstellung der Prozessparameter, Kontrolle der Prozessabläufe, Einleitung von Korrekturmaßnahmen
- Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, Behebung von Maschinenstörungen
- Durchführung von qualitätssichernden Maßnahmen
- Beachtung der Grundsätze der Sicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes
- Prüfen des fertigen Produktes anhand relevanter Prüfvorschriften

Aussagekräftige Bezeichnungen der Auftragsphasen müssen abhängig vom Betrieblichen Auftrag und Unternehmen gewählt werden. Die Betrieblichen Auftragsphasen sollen durch die wesentlichen Arbeitsschritte näher erläutert, und mit einer groben Zeitplanung versehen werden.

Neben den Auftragsphasen sind auch das Auftragsziel und die jeweiligen technischen und organisatorischen Umfeldbedingungen zu definieren.



Der Antrag ist in **vierfacher** Ausfertigung zu dem von der IHK festgesetzten Termin bei dieser einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels. Bei ohne wichtigem Grund verspätet eingereichten Anträgen gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Das Antragsformular für den Betrieblichen Auftrag besteht aus zwei DIN A 4 Seiten.

Wird ein Antrag für den Betrieblichen Auftrag abgelehnt, erhält der Antragsteller eine schriftliche Begründung, mit gleichzeitiger Aufforderung, einen neuen Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.

Wird der neue fristgerechte eingereichte Antrag vom Prüfungsausschuss nicht genehmigt, gilt die Prüfung im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag als nicht bestanden.